

Südwest wirft den Rettungsanker

99ers überraschen gegen Leverkusen – MTV schöpft im Aufstiegskampf wieder Hoffnung

2. Basketball-Regionalliga: TV Willich – DJK Südwest Köln 74:77 (36:40). Den Rettungsanker hatten die Spieler von DJK-Trainer Platon Papadopoulos schon am letzten Spieltag bei ihrem Heimsieg gegen Hilden ausgeworfen. Jetzt folgte in Willich ein weiterer Schritt in Richtung Ligarerhalt. „Wir sind dem Klassenerhalt ein kleines, wichtiges Stückchen näher gekommen, aber immer noch auf einem steinigem Weg in den kommenden Wochen, mit einer nach wie vor leicht verunsicherten Mannschaft“, kommentierte Papadopoulos die Situation seines Teams nach dem wichtigen Erfolg gegen den direkten Tabellennachbarn.

Mit 20:17 ging das erste Viertel an die Hausherren, die zum Spielbeginn mehr Druck machten und die Oberhand behielten, bis in den zweiten Spielabschnitt, der die Wende brachte für die DJK. Jetzt trumpten Jan Witaschil (14), Andi Abel (11), Cohen Kalondji (10) und Martin Schenzger (10) besser auf, übernahmen die Führung und stabilisierten ihr Spiel, wenn auch nicht ihre Freiwurfquote. Im dritten Viertel betrug die Führung der Südwestler permanent acht Punkte oder mehr und dank einer soliden Verteidigung kam Willich nicht wirklich auf Schlagdistanz. Erst als sich die Partie auf die Zielgerade bewegte, wurde die Südwest-Bank unruhiger, denn die nun häufig zugesprochenen Freiwürfe brachten keinen höheren Vorsprung. Das Team konnte trotzdem den Vorsprung über die Runden bringen und eines seiner Endspiele gewinnen.

Oberliga Herren: SG Hoffnungsthal – MTV Köln 67:68 (32:32). Mit einer Punktlandung überstand der MTV Köln seinen Ausflug nach Hoffnungsthal unbeschadet und kann sich somit doppelt am Sieg der 99ers in Leverkusen erfreuen. Die hart umkämpfte Partie endete mit einem Mülheimer Erfolg, weil Kurosch Zandi (14), Thomas Beuttler (14), Benjamin Vogelsang (11) und der Rest des MTV-Teams von Christian Mehrens im entscheidenden Moment die Ruhe

behielten und sich nicht nervös machen ließen von den Aktivitäten der Gastgeber, die nun auch in einer bedrohlichen Tabellensituation sind. „Wir sind mit einem glücklichen Sieg aus dieser Partie heraus gekommen und das ist alles was jetzt zählt“, brachte es Mehrens auf den Punkt.

TSV Bayer 04 Leverkusen 2 – SG Köln 99ers 68:75 (32:37). 99ers-Trainer Sascha Neubert ist mit seinem Team die Mannschaft der Stunde und kann aus den letzten acht Spielen sieben Siege aufweisen. Der neuerliche Erfolg ist allerdings der eindrucksvollste und am wenigsten erwartete, denn die Leverkusener galten eigentlich seit Wochen als unbezwingbar und sahen schon aus wie der sicherste Titelanwärter. Jetzt aber entzauberten die 99ers den Ligafavoriten, folgten dem eigenen Trend und dem eigenen Spiel und ließen die Gastgeber zwischenzeitlich nicht gut aussehen. Einen frühen, relativ hohen Rückstand steckten Manuel Krumbach (20), Vukaljo Vulevic (16) und der Rest des Teams locker weg und sie konnten schon bis zur Halbzeitpause auf Kurs kommen. In der 29. Spielminute egalisierten die Kölner den Spielstand und dann folgte ein 17:4 Run welcher den Sieg bescherte.

TV Dellbrück – TuS Opladen 86:89 nach Verlängerung (40:40/78:78). Einen kleinen Dämpfer erhielt die Mission „Klassenerhalt TV Dellbrück“ im Spiel gegen Opladen. Sicherlich hatten sich die Dellbrücker einen Sieg ausgerechnet gegen das Team aus Opladen, da ja am vergangenen Wochenende sogar der Tabellenzweite MTV Köln bezwungen werden konnte. Jetzt sah alles aber anders aus und Opladen war nicht bereit, die Punkte freiwillig zu überlassen und fightete sehr gut in dieser Begegnung. Eine Schlüsselszene in dieser engen und hart umkämpften Partie war ein erfolgreicher Dreier von Hazim Kulak (14), der die Dellbrücker in die Verlängerung rettete. In der Extrazeit aber konnten Jürgen Dwucet (16), Christoph Schierok (13) und Reda Meftah (10) und Co. die Wende zum



Über den zweiten Sieg in Folge im Abstiegskampf der 2. Regionalliga konnte sich DJK-Trainer Platon Papadopoulos freuen. (Foto: Bucco)

Guten nicht mehr schaffen und mussten dem Gast den Vortritt auf den Erfolg lassen. „Solch ein Spiel verliert man natürlich niemals gerne, aber wir konnten mit erhobenem Haupt aus der Halle gehen und werden es in Zukunft besser machen“, sagte Dwucet.

JBBL U 16 Hauptrunde: SG Köln 99er – Braunschweig/Wolfenbüttel 77:58 (39:29). Endlich hatte 99ers-Trainer

Deniz Ergec wieder seinen kompletten Kader an Bord und konnte nach einigen Verletzungsausfällen wieder auf seine Stammpersonal setzen. Dieser Zustand brachte aber auch zutage, dass einige Spieler jetzt einen kleinen Trainingsrückstand aufweisen, welcher gerade im Spiel gegen Braunschweig an manchen Stellen im Spiel deutlich wurde. Wellenartigen Bewegun-

gen folgte der Spielstand, aber immer mit positiven Vorzeichen für die 99ers. Als Kaan Üvey (28), Marc Körner (14) und Jonas Steffes-Ley (10) im letzten Viertel richtig Ernst machten, gelang ein 21:5 Zwischenergebnis, welches die Frage nach dem Sieger nicht mehr aufkommen ließ.

JBBL U 16 Relegation 2: UBC Münster – TV Bensberg/BBV Nordwest Köln 90:85

(41:53). Die Spielgemeinschaft TV Bensberg/BBV Nordwest Köln traf in Münster auf einen gleichwertigen Gegner und konnte bis ins letzte Viertel die Partie ausgeglichen, teilweise sogar leicht überlegen, gestalten. Bis zur 38. Spielminuten konnten David Markert (38), Elias Staszewski (15), Nick Volmer (14) und der Rest der Kölner Mannschaft einen Vorsprung inne halten, ehe die robusten Münsteraner noch auf der Zielgeraden an ihnen vorbei zogen.

Regionalliga Damen: SG Köln 99ers – TV Bensberg 72:47 (41:25). Einen standesgemäßen Erfolg feierten die Kölnerinnen im Spiel gegen das Kellerkind der Liga. Der Start geriet nicht sehr elegant aber dann waren die Damen von 99ers-Trainer Wolle Stricker zur Stelle und deklassierten den Gast mittels einer verbesserten Einstellung zum Spiel. Insbesondere hatte man die amerikanische Aufbauspielerin von Bensberg gut im Griff und erlaubte ihr nur 17 Punkte. Der zufriedene Kölner Coach Stricker zeigte sich in erster Linie einverstanden mit der Wurfleistung von Maxceal Mebane (17), Marlene Angol (12/2 Dreier) und Nora Koppen (7) und zudem verlangte ihm die tolle eigene Freiwurfquote von mehr als 80 Prozent Respekt ab bei diesem Pflichtsieg.

Oberliga Damen: Barmer TV – DJK Südwest Köln 46:57 (18:25). Mit diesem Erfolg hatte DJK-Trainer Daniel Henle nicht unbedingt gerechnet nach den vielen Niederlagen der Vorwochen und war daher umso erfreuter, als sein Team seine taktische Marschroute so erfolgreich umsetzte. Aus einer ordentlichen Teamleistung ragten Nicole Zandi (13) und Silke Gutermund (12) heraus, die zwar schwach starteten, aber dann sicherer wurden und ihr Spiel durchsetzten konnten. „Auch die letzten erfolglosen Versuche mit einer Pressverteidigung konnte meine Mannschaft heute nicht nervös machen und so hielt der Vorsprung in den letzten Minuten auch dem Begehren der Wuppertalerinnen stand und ließ uns den Sieg genießen“, freute sich Henle. (anp)

Schiedsrichter-Appell an die Fairness

Handballkreis Köln/Rheinberg wählt neuen Vorstand – Probleme mit den Hallenzeiten

Von HANS WEISSENFELD

KÖLN. Der Handballkreis Köln/Rheinberg hatte turnusgemäß seine Vereine zum Kreistag eingeladen, der diesmal im Geißbockheim des 1. FC Köln stattfand. Den Grußworten durch Handball-Verband-Mittelrhein- und Ehrenpräsident Frank Gebhard sollte ein harmonischer Verlauf der Versammlung folgen, was nicht nur daran lag, dass die Handballerin des Jahres 2009, Clara Woltering, Nationaltorhüterin in Diensten des TSV Bayer 04 Leverkusen, zu den Ehrengästen zählte und für ihre sportlichen Höchstleistungen mit der goldenen Ehrennadel des Kreises ausgezeichnet wurde.

Kontrovers geführte Diskussionen blieben jedenfalls

aus und die Wahl des Kreisvorstandes, der zuvor einstimmig von den über 100 Delegierten entlastet wurde, ging zügig über die Bühne. Einstimmig wiedergewählt für die kommenden drei Jahre, was übrigens auf alle gewählten Ämter zutraf, wurden: Günter Knickmann (Kreisvorsitzender/ 1. FC Köln), Peter Liese (Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender/TuS Rheindorf), Helmut Schaefer (Rechtswart/TuS Opladen). Wiedergewählt wurden Monika Zeyen (Frauenwart/Bocklemünd), Helmut Schaefer (Rechtswart/Dünnwald), neuer Pressewart ist Franz Rövekamp.

Bestätigt wurden Alwin Schmitz (Schiedsrichterwart), Wolfgang Lieske (Jugendwart) und Monika Zeyen (Mädchenwart). Dem erweiterten Vor-

stand gehören an: Hans Juchem (Lehrwart), Uwe Wenker (Kinderhandballreferent), Ines Duketis (Schulsportreferent). Rechtausschuss: Tim Klein, Steffen Kump, Helmut Krull, Lutz Rohmer und Gordon Stanojevic. Kassenprüfer: Inge Block, Werner Magierski und Achim Mohr.

Der Kreisvorsitzende Günter Knickmann erklärte zur Entwicklung im Jugendhandball: „Einen gewaltigen Aufschwung verzeichnen wir im Minihandball. Inzwischen richten immer mehr Vereine Minispielfeste aus. Doch der Handball-Boom, welcher nach der gewonnenen WM im Jahre 2007 kurzzeitig eingetreten war, wurde inzwischen dadurch gestoppt, das vielen Vereinen die Hallenzeiten gekürzt wurden. Die Schulen be-

anspruchen immer mehr Nachmittags-Stunden, dadurch werden dem Nachwuchs zwangsläufig die Hallenzeiten gekürzt. Hier müssen wir alle, insbesondere die Vereine selbst, gegenüber den Kommunen aktiver werden.“

„Auch die offene Ganztagschule, so Knickmann weiter, „macht vielen Vereinen zu schaffen. Inzwischen praktizieren bereits einige Vereine eine Kooperation mit den Schulen. Besonders bedauerlich ist, dass es immer noch Vereine ohne Jugendmannschaften gibt. Ich würde mir wünschen, dass es diesen Vereinen gelingt, Jugendliche zu gewinnen, um so den Fortbestand sicherzustellen. Man sollte aber nicht darauf hoffen, dass die Jugendlichen von selbst kommen. Auch müssen

Überlegungen angestellt werden wie jenen Kindern geholfen werden kann, deren Eltern sich die finanziellen Kosten nicht mehr leisten können.“

Schiedsrichterwart Alwin Schmitz richtete einen Appell an alle Vereine, die gute aufgebaute Arbeit nicht durch unqualifizierte Trainer, Betreuer, aber schlimmer noch, durch die Zuschauer zerstören zu lassen. „Verbale Zurufe tragen dazu bei, dass die Jung-Schiedsrichter schnell wieder die Lust an der Pfeife verlieren. Wir brauchen jeden Schiedsrichter, damit der Spielbetrieb künftig gewährleistet bleibt. Unterstützt die Jungschiedsrichter und weist die Unruhdestifter in euren Reihen zu recht.“

Für ihre herausragenden Leistungen und die Bedeutung

der ehrenamtlichen Arbeit in verschiedenen Bereichen, welche die Verantwortlichen zum Teil vor große Herausforderungen stellt, wurden unter anderem mit Ehrennadeln ausgezeichnet:

Gold: Kreis-Spielwart Guido Heuvelmann (Rheindorf), der nach neun jähriger Amtszeit auf eigenen Wunsch ausschied. Reszö Angerbauer (SportjugendKöln), Werner Madsack (Königsdorf), Gernot Rehfus (Forsbach). **Silber:** Karl Hoffmann (Königsdorf), Frank Jasper (Opladen), Richard Kind (Dünnwald), Lutz Rohmer (Rath-Heumar), Franz Rövekamp (1. FC Köln), Helmut Schaefer (Dünnwald), Manfred Siebert (Longerich), Antonia Zeyen, Lothar Zeyen, Monika Zeyen (alle Bocklemünd), Annette Wachter (Janus). **Bronze:** Martina Dautrelepont (Forsbach), Gregor Nielsen (Rösrath).